

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annehmern und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pr. Seite 30 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 25 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: v. 211 211 v. 211 v. 211

Nr. 211.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 9. September

1880.

Der Sieg des General Roberts.

Die Nachrichten, welche das englische Volk jetzt täglich aus Kandahar erhält und welche die Bedeutung des dort erzielten Sieges immer klarer hervortreten lassen, wirken auf jedes Britenherz erleuchtend und befreiend. Durch einen Zug, welcher einigemal an den berühmten Marsch des heroischen Dandolo nach Kambaja erinnert, hat General Roberts die bedrückte Besatzung von Kandahar befreit und damit, nach dem Angriff übergeben, den zurückweichenden Feind festgehalten, zur Schlacht gezwungen und militärisch vernichtet. Damit ist die kriegerische Engländer, welche durch Burrows' Niederlage einen beträchtlichen Stoß erhalten hatte, wieder hergestellt und der Eindruck, welchen jene Niederlage, gläublichen Nachrichten zufolge, in Indien gemacht hat, mindestens abgeschwächt. Der Dritte erscheint auch diesmal, wie er immer erschienen ist, „unficher im Schlachtenausgang, im Kriege unbefähigt.“

Aber die Befreiung der Gemüther ist nur eine halbe. Im Grunde genommen sind die Engländer in Afghanistan jetzt nicht weiter, als sie vor Burrows' Niederlage waren. Sie hatten durch die Einsetzung Abdurrahmans in Kabul sich die Möglichkeit geschaffen, mit Eren aus dem unheimlichen Lande abzutreten. Diese Möglichkeit ist jetzt aufs Neue gegeben, aber die Wirklichkeiten sind jetzt nicht besser als früher. Man kommt also, der letzte Derwischer von Kabul dürfte nun für zuverlässig gelten: er habe seine Treue bewahrt, indem er keine Miene gemacht, sich mit Eub Khan zu verbinden. Das wäre aber ein vorläufiger Schritt. Wenn Abdurrahman nicht zu Eub Khan abzieht, so hatte er sehr triftige Gründe dazu, denn der Fürst von Herat bedrohte ihn selbst nicht weniger als die Engländer. Hätte das Glück dem Königen weiter gelächelt, wie es angefangen, so würden die Unterthanen des Herrschers von Kabul ihrem neuen, durch fremde Völker eingesetzten Herren nur unter der Bedingung den Gehorsam bewahrt haben, daß er sich mit ihnen gegen die Briten wende, und er hätte wahrscheinlich dem Drängen nachgegeben. Schon waren alle Anzeichen einer solchen Gesinnung und Neigung selbst unter den Truppen des Emirs hervorgetreten. Jetzt ist in Wahrheit seine Treue noch gar nicht auf die Probe gestellt.

Auf einer harten Probe steht dagegen die Treue, die Prinzregent Eren glaubt. Daß die dauernde Besetzung von Kandahar eine militärische und politische Nothwendigkeit ist, das wird allmählich auch in den Kreisen an Gegenstand der ischischen Ueberzeugung, welche Gläubige an nächsten stehen. Aber wie lächerlich erscheinen die Reden des nur allzu hypochondrischen Staatsmannes, in welchen er die unverzügliche und unbedingte Räumung des Afghanlandes forderte, wenn er jetzt Kandahar festhält, das nicht einmal Beaconsfield festhalten wollte! Zuletzt wird wohl die Logik der Dinge siegen! Jedenfalls ist für England in dem Lande jenseit des Helmandgebirges die „Aera der Schwierigkeiten“ noch lange nicht zu Ende.

Politische Uebersicht.

Der Pforte wird bei der Annäherung der vielen Kriegsschiffe im Hafen von Nagaja schütz zu Muth. Sie befürchten, daß die Flottendemonstration unangenehme Verwicklungen mit sich führen könne, und macht Versuche, die Mächte von

ihrem Vorhaben abzubringen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Mächte, nachdem sie sich zu einem so entschlossenen Votum ausgesprochen haben, dem Willen der Pforte Gehör schenken werden. Von der Erklärung, Dulcigno abtreten zu wollen, bis zur vollzogenen Thatfache ist immer noch ein weiter Weg. Dulcigno besitzt wie Nagaja zwei Häfen, von denen Vol di Noce großen Schiffen sicheren Schutz bietet. Da aber wegen des engen Fahrwassers die Einfahrt mit Beschränkungen verbunden ist, so haben die albanesischen Dampfer des Lloyd in letzter Zeit vornehmlich in San Giovanni di Medua statt vor Dulcigno angelegt und dadurch die Bedeutung Dulcignos als Hafen von Statur sehr herabgedrückt. Im Jahre 1860 besaß Dulcigno 190 Fahrzeuge im See, während sich heute seine Handelsflotte auf höchstens 70 bis 80 Küstenfahrer beschränkt. Dulcigno, von den Albanen Ullun, von den Türken Ullun, von den Serben Ullshin genannt, führte im Alterthum den Namen Ullinun und noch früher Ullinun, nachdem es, wie Plinius erzählt, von den künftigen Goldern als Goldminen gegründet worden. Nach der Zerstörung des römischen Reiches kam Dulcigno an Ostrom und verfiel bis zum 11. Jahrhundert den Byzantinern, welche es im Kampfe bald an die Serben, Ungarn und Venetianer verlor. Nach 1180 blieb es in den Händen der Serben, welche es bis 1448 behaupteten, wo es die Venetianer in Besitz nahmen, die es bis 1571 behielten. In diesem Jahre eroberten es die Türken unter Ahmet Pascha.

Wie das „N. Ztg.“ hört, wäre Oesterreich mit dem Papste in Unterhandlungen getreten, damit er sein Möglichstes thue, daß die katholischen Bewohner Albanens gegen die Bestimmungen des Berliner Congresses weniger feindselig auftreten. Der Papst habe dem Nuntius Jacobini zugesagt, zur friedlichen Lösung der Montenegro-Affaire sein Scherlein beizutragen.

Die offizielle Chroniktrug für den französischen Ministerpräsidenten, daß er bezüglich der Kongregationen freie Hand habe, macht unter den Merkmalen dieses Thats. Der „Francois“ hält seine Mittheilungen über Freymets Verhandlungen mit dem Vatikan aufrecht und behauptet, Freymet habe die Initiative zu den Verhandlungen ergreifen und versprochen, er werde die Dekrete gegen die Kongregationen nicht ausführen, wenn diese die in Rede stehende Erklärung gäben. Es gilt für feststehend, daß Freymet die Erklärung bereits gemacht, als er seine Rede in Montauban hielt. Die „Republique Francaise“ hält ein Verbot, wie Freymet es im Plane hat, für unthunlich; die Deputirtenkammer werde ein solches Gesetz verwerfen und es sei daher nicht zulässig, daß die Kongregationen in ihrer gegenwärtigen Stellung bis zur Abstimmung über ein solches Gesetz ungehindert bleiben dürften.

Mit dem gestrigen Tage sind in England die Herren Verds und Gemeinen in die Parlamentsferien gegangen, um am 24. Nov. wieder ihre Arbeit aufzunehmen. Die Thronrede, mit welcher das Parlament vertagt wurde, bezeichnet die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten als sehr freundschaftliche und weist sodann darauf hin, daß die hohe Pforte mehrere der ihr obliegenden Verpflichtungen noch nicht zur Ausführung gebracht habe. Namentlich gelte dies von dem im April d. J. vereinbarten Plan betreffend die Feststellung der ottomanisch-montenegroischen Grenzlinie. Die Mächte, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet, hätten dem Sultan ihre Anskänkungen über diejenigen Mittel vorgelegt, welche geeignet seien, um zu einer befriedigenden

Übung der griechischen und montenegroischen Frage zu führen; sie hätten ferner der Pforte ihre Anträge über die administrative Organisation in den europäischen Provinzen der Türkei und über die hauptsächlich in Armenien nothwendig werdenden Reformen mitgegeben. Die Regierung legt das Vertrauen, daß diese Ziele erreicht werden, weil in Betreff der orientalischen Frage das europäische Konzert in aller Festigkeit besteht. Die Thronrede spricht sodann die Hoffnung aus, daß der Sieg des Generals Roberts in Afghanistan zu einem baldigen und ehrenvollen Ende des Krieges in diesem Lande führen werde, und zählt schließlich die hauptsächlich während der Session zu Stande gekommenen Gesetzentwürfe auf. — Der Sieger von Baba-Wali, General Roberts, veröffentlicht unter dem 2. d. folgenden ausführlichen Schlachtbericht:

Der Bericht der von den Generalen Gough und Chapman ausgeführten Reconnoissance gab mir ein vollständiges Bild von den Stellungen des Feindes. Ich erlaß daraus die Möglichkeit, seine rechte Flanke zu umgehen und unsere Truppen rückwärts von der Baba-Wali-Büchse aufzustellen, um Eub Khans Hauptlager sich befand. Ich entschlöß mich hierzu und begann den Angriff bald nach 9 Uhr gefehrt Morgens. Um meinen Plan zu verbergen, traf ich Vorbereitungen zur direkten Angriff auf Baba-Wali-Rotal; dieser Scheinangriff wurde den Truppen der Kandahar Garnison unter General Brimote anvertraut, welche sich auch anfinden meine vorgezeichneten Positionen vom vorigen Tage zu übernehmen. Gleichzeitig rückte die fünfte Brigade unter den Generalen Gough und Gough auf unserm linken Flügel vor und erreichte ohne Schwierigkeit Argandah, wo die Brigade vorzüglich zur Verolung placirt war, mochte der Feind gegen Vordringlichkeit der zweiten Brigade unter den Generalen Wauchopter und Baker mit der dritten Brigade unter General Mac Gregor als zweiten Anzettel unternehmen. Dieser Anzettel stand unter dem Kommando des Generalmajors Ross. Ein hochgelegenes, etwa 100 Yards von unserer Position belegenes Dorf war vom Feinde stark besetzt und wurde zuerst erklümt werden, was mit großer Behrheit am 12. November, 2 Uhr 45 Minuten, durch Artillerie gebracht, ausgeführt wurde. Die beiden Brigaden avancirten unter beständigem heftigen Kampfe durch Dörfer und Dörfer; der linke Flügel der zweiten Brigade bewerkstelligte eine Umgehung des Feindes, bis er das Dorf Birkpatal erreichte, wo der Feind sich in großer Stärke befand. Die Brigaden suchten hier mit höchster Eifer, allein nichts konnte dem entschlossenen Vordringen unserer Truppen widerstehen. Kurz darauf erreichten die beiden entgegengegangenen Abtheilungen des Baba-Wali-Rotal, und das liegende Lager Eub's in Wajra wurde sichtbar. Alle Anstrengungen des Feindes, den Anzettel unserer Truppen zu demoralisiren, blieben fruchtlos, und Mittag am 12. Juli bestand sich das Lager des Khans mit 27 Kanonen, einschließlich unserer am 27. Juli verlorenen Geschütze, in unseren Händen.

Der russisch-chinesische Konflikt soll seinen Austrag gefunden haben. Die Verhandlungen zwischen dem russischen Auswärtigen Ministerium und dem Marquis Tsung sind bereits seit drei Tage völlig beendet. Der zehnjährige Anzettel und China abgeschlossene Vertrag ist in Petersburg schon ausgearbeitet, wird aber in Peking unterzeichnet werden.

Deutsches Reich.

Aus den Publikationen bei Anlaß des Jubiläums der Gardebrigade wird jetzt erst die bisher noch nicht veröffentlichte Kabinetts-Ordre bekannt, laut welcher der General-

Der Erbschleicher.

Roman von Oswald August Stöck.

(Fortsetzung.)

„Das also ist der Dant!“
„Ach was, für jeden Dient, den Sie mir leisteten, haben Sie sich auch bezahlt gemacht, es ist lächerlich, wenn Sie sich auf Ihre Opfer berufen wollten.“

„Ruth, Du hörst es!“
„Ich rede nicht mit Ihrer Tochter, sondern mit Ihnen, und Sie zwingen mich, Ihnen das Alles zu sagen. Wer in einem Glashaufe wohnt, soll nicht mit Steinen werfen, und das thun Sie, indem Sie Andere verdächtigen. Ich werde ja hören, was meine Angehörigen von mir wollen, und nach der Unterredung mit ihnen kann ich noch immer meinen Entschluß fassen!“

„Gewiß können Sie es, aber eine Frage ist es, ob ich diesem Entschluß, insofern er meine Person betrifft, zustimmen werde.“ sagte Palmer, das Haupt trotzig zurückwerfend, „Sie haben mich hier beleidigt.“

„Und Sie haben mich betrogen!“ fuhr der alte Mann auf. „Zwecken Sie nicht von Beliebigem, wenn ich Ihnen die Wahrheit sage! Wenn Sie, morgen werden wir abrechnen, dann muß es sich herausstellen, wer von uns beiden berechtigt ist, dem Andern Vorwürfe zu machen.“

„Ich schweige!“ sagte Palmer, der seiner Tochter verstohlen einen Wink gegeben hatte, „mögen Sie nie dieser Stunde mit bitterer Reue gedenken.“

Ruth begleitete ihn hinaus, er führte sie in sein Studierzimmer und schloß hinter ihr die Thür.

„Es war finstler in dem Zimmer, aber zu dem, was er mit seiner Tochter berathen wollte, bedurfte es keines Lichts.“
„Wist Du noch in Zweifel darüber, was uns bevorsteht?“ fragte er leise. „Seine Frau und seine Kinder sind hier, sie werden morgen ihn befehlen und uns anklagen. Du hast gehört, wie er schon jetzt über diese Anklagen denkt, nach jener Unterredung werden wir zum Wandersbald greifen und auf jeden Lohn für unsre Opfer verzichten müssen.“

„Das darf nicht geschehen!“ erwiderte Ruth.

„So sage auch ich, morgen darf er nicht mehr leben.“

„Wiltger Got!“
„Still, außer uns Weiden darf Niemand etwas davon erfahren, auch Sarah nicht, sie ist noch zu jung, und wer weiß, welchen Gebrauch sie später davon machen könnte. Ich wollte Samuel entfernen, aber es ist mir nicht gelungen, darum dürfen wir die Sache nicht hinauschieben.“

„Und wie soll es geschehen?“
„Der alte Mann wird heute Abend die doppelte Dosis Morphium erhalten, damit er fest und viel schläft, später genügt's, ihm ein Kissen auf das Gesicht zu legen, dann wird er so sanft und ruhig hinüberchlumern, wie man es dem alten Säuber nur wünschen kann.“

„Aber ich kann das nicht,“ flüsterte Ruth ängstlich, „Still, still, ich werde es thun, forge Du nur für den Schlaftrunk, den Du ja jeden Abend ihm bereitest. Dann geh mit Sarah zu Bett, das Uebrige kannst Du mir überlassen. Sollte ich wider Erwarten Deiner bedürfen, so klopf ich an eure Thür, deshalb bleibe munter.“

„Und Samuel?“
„Er wird kein Geräusch hören, auch wenn er nicht schlafen sollte.“

„Und wenn nun morgen ein Verdacht auf uns fiel?“
„So muß man ihn beweisen, und daß kann Niemand, laß mich nur dafür sorgen.“

„Wird der Schlaftrunk nicht tödten?“
„Gewahre, in diesem Falle würde ja uns der erste Verdacht treffen. Das Gutachten des Arztes wird dahin lauten, ein Schlagfluß habe ihn getödtet, und im Hinblick auf die vielen Aufregungen, die der alte Mann heute Abend gehabt hat, läßt sich das auch erklären. Uns kann man nichts anhaben, und das Testament, das in meinen Händen ist, sichert uns die Erbschaft. Er wird heute nicht mehr daran denken, dieses Testament umzusetzen, aber morgen Mittag könnte es schon geschehen sein, und dann bleiben wir Bettler, so lange wir leben. Jetzt thue, was ich Dir gesagt habe, bedenke wohl, daß unser Aller Existenz von dem Seligen abhängt.“

Ruth wollte noch einmal einen Einwurf erheben, aber er drängte sie sanft hinaus und besah ihr, in das Krankenzimmer zurückzutreten.

22. Kapitel.

Gertrud hatte mit den Angehörigen ihres Freundes zu Abend gespeist und an ihren Beratungen und Hoffnungen innigen Antheil genommen.

Je näher die beiden Damen das Mädchen kennen lernten, desto lieber gewannen sie es, die frühe Mitleidlichkeit und hergewinnende Liebenswürdigkeit Gertrud's mußten den angenehmen Eindruck auf sie machen.

„Es war schon spät, als Gertrud sich entfernte. Walter gab ihr auf dem Heimwege das Geleit und brachte siehbar absichtliches das Gespräch auf seine freundliche Zusage.“

„Hätte ich in jener Stunde nicht in Deinem Familienkreise ein Asyl und an Dir eine treue Freundin gefunden, wer weiß, was dann geschehen wäre!“ sagte er, indem er den Arm des Mädchens fester in den seinigen zog. „Wie ist mir das so bald geworden, wie heute, gerade an diesem Tage habe ich mich jener trüben Stunde lebhaft erinnern müssen.“

„Und darfst glauben Du mir Dant zu schulden?“ erwiderte Gertrud in bewegtem Tone. „Habe ich denn nicht auch alle Segnungen dieser Freundschaft genossen? Wie manche erhebende Stunde danke ich Dir, wenn wir Feld und Wald durchstreifen und Du an den unscheinbaren Dürnkeln mich die Schönheit der Schöpfung bewiesest! Wie gerne hörte ich Dir zu, wenn Du am sternbesäten Himmel mir die Sternbilder erklärtest oder an langen Winterabenden mit den Meisterwerken unsrer Dichter mich bekannt machtest! Drum sage nicht, daß Du allein der empfangende Theil gewesen seiest, ich war es auch, und vielleicht in höherem Grade.“

„Und dennoch danke ich Dir,“ fuhr Walter fort, „ohne Dich wäre ich zu Grunde gegangen.“

„Sprich nicht so, Walter, in Dir selbst, in Deinem Hohen auf die Zukunft faßt Du den sicheren Dant. Und nun haß Du eine ärtliche Mutter und eine lebende Schwester gefunden.“

„Aber Dich laße ich drum nicht, meine geliebte Gertrud,“ unterbrach Walter sie, dem Gesichte nachgebend, das befehlend ihn durchzog, „sprich, Geliebte, willst Du mein werden und auch fernher durch das Leben mit beglücken?“

Sie waren in der Nähe des Großmann'schen Hauses stehen

Reichsmarschall Freiherr v. Mantuffel aus Anlass seines fünfzigjährigen Dienstjubiläum...

Der König und die Königin von Sachsen haben während ihrer Anwesenheit in Leipzig am Montag dem Manöver bei Barnewitz beigewohnt...

Der König und die Königin von Sachsen haben während ihrer Anwesenheit in Leipzig am Montag dem Manöver bei Barnewitz beigewohnt...

Die Kaiserlichen Ministertage nebst sämtlichen Bräsen und Kollegien werden den Vormittag von Früh aus, wo das Programm der diesjährigen Zeit aufgeschlagen wird...

Die Kaiserlichen Ministertage nebst sämtlichen Bräsen und Kollegien werden den Vormittag von Früh aus, wo das Programm der diesjährigen Zeit aufgeschlagen wird...

geliebten, Gertrud entzog dem jungen Manne sanft ihren Arm und reichte ihm beide Hände. "So offen und ehrlich Du mich gefragt hast, so offen will ich Dir antworten..."

"Mein, nein, ich weiß es, daß Du es nicht tust, und daß Du selbst an meinem Scherz einen Anteil nimmst. Und nun verlaß mich, Owelette, ich könnte mit Dir plaudern bis zum frühen Morgen..."

"Was ist vorzufallen?" fragte er bestürzt. "Hat Palmer Ihnen den Stuhl vor die Thür gestellt?" "Er wollte es," erwiderte Samuel, nach Athem ringend...

Minnen verläßt. Während die Bischöfe hinausgebracht und die beiden letzten Steine der Kreuzblume verlegt werden, halten der Oberpräsident v. Bardeleben, der Präsident des Vorstandes des Central-Dombau-Vereins...

Aus parlamentarischen Kreisen erfährt man, daß in der nächsten Session des Reichstags von liberaler Seite mehrfache Interpellationen hinsichtlich der 1031 politischen Verträge...

Eine offiziöse Kundgebung demontirt von Neuem die Offiziös eines Kartoffelausfuhrverbots und stellt dabei u. A. folgende Betrachtungen an:

Die Regierung bleibt sich treu, wenn sie, dem Zweck unserer Politik gemäß, eine Verminderung ablehnt, welche den Absatz der heimischen Produktion unmittebar beschränken würde.

Die Art und Weise, wie die Fabrikfrage in der letzten Zeit öffentlich besprochen worden ist, soll in leitenden Kreisen sehr unliebsame Eindrücke gemacht haben.

Wir stellen mit, daß ein neuer Ansturm in Eßling versucht worden ist, auch die simultanen Mädchenschulen in konfessionelle umzugestalten.

Die in Berlin wohnenden und zur Zeit anwesenden zur Fortschrittspartei gehörigen Abgeordneten werden in den nächsten Tagen eine Besprechung abhalten über die Stellungnahme der Fortschrittspartei zu der neuen liberalen Gruppe.

Halle, den 8. September. Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Date, Barometer, Thermometer. Rows for 7. Sept. 10 Uhr Ab and 8. Sept. 7 Uhr Morg.

Barometer Willm. 754.44 Thermometer Celsius 15.25 Wind N. 3.3

7. Sept. 8 Uhr früh. Nach dem mit einem Gewitter von gestern Nachmittag verbundenen heftigen Regen, aber nur kurze Zeit anhaltenden Regen, angenehm abgeblüht...

Am 11. Aug. hat man in Plauenberg, Gouvernements Riesen, die letzte Ernte eines Vorfruchtens im Sommer gehabt...

Provinzial-Nachrichten.

Die Beelenlaublingen (Saalkreis), 7. Sept. Am vergangenen Sonntag wurde hierelbst das von den Gemeinden Beelenlaublingen, Reudersleben, Pöhlitz und Bismarck...

Der Rittergutsbesitzer Kurt von Hilow auf Dieskau bei Halle a. d. Saale, der Rittermeister a. la suite des 1. Garde-Regiments...

Dem Landwirtschaftlichen Verein eine Neuschmiedtisch in Ertur lag in seiner letzten Versammlung am 18. d. B.

Am 7. d. Mittags ein Waldbrand aus, der sehr reichlich an sich griff und trotz der energigsten Gegenmaßnahmen etwa 75 Morgen wichtiger Kiefernlande zerstörte.

Am 7. d. Sept. Der fürstliche Hof ließ aus Anlaß des Ablebens der Frau Herzogin Helene von Württemberg, Mutter der regierenden Fürstin, Trauer bis zum 4. Dez. an.

welchen die Forderung nicht einzuhalten vermöchten, ein besonderer... Dienstag den 21. d. findet hier der übliche Herbst-Markt statt.

Den Schwarzbau-Industrie. Der Wasserberg, der bekanntlich erst im letzten Winter von einer heftig auftretenden... ein großes Brandunglück betreffen.

Am 5. d. tagte in Eisenach, im Saale der Clembagelgesellschaft, unter Leitung der Exzellenz Loge, eine zahlreich besuchte... Vertretung von Vertretern Thüringischer Kreisvereine.

Vermishtes.

— [Auf dem Grunde des Tals.] Der Ingenieur Forst, welcher mit der Hebung des bei der Katastrophe der Taubirde versunkenen... die eingedrückte Kugelwurde geklemmt und zertrümmert war, die... die eingedrückte Kugelwurde geklemmt und zertrümmert war.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of.

Entdeckung des Mordes. Die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Ein großes Schloßfeuer.] Am Montag Abend in der... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Dr. Tannert's Appell.] Ist nicht wirklich flammenerregend und... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

Vereine und Versammlungen.

Erster deutscher Vergarmannstag.

— Im Stadthaus fand heute Vormittag der Erste Allgemeine... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Nach erfolgter Wahl des Bureau's, hielt Herr Vergarmannstag... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Weitere Vorträge hielten Herr Dr. Gerland... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Die Nachricht vom Untergange des Rostbampfers City of... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— [Auf dem Grunde des Tals.] In dem Saale Parochialstraße 37... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

Reipzig, 7. Sept. Bei der heute beendigten Ziehung d. v. 3. Klasse... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

Lotterie.

Reipzig, 7. Sept. Bei der heute beendigten Ziehung d. v. 3. Klasse... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

Verkehr, Berichte und Briefen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 7. Sept. Diefelben Ursachen, welche... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Danzig, 7. Sept. Weizen loco flau. Umsatz 60... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Antwerpen, 7. Sept. (Retourmarkt.) Schlußbericht... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

— Halle, 6. Sept. Markt-Unterh. 1.04. 7. Markt. 1.61... die Behörde fand bei der Durchsuchung... die Behörde fand bei der Durchsuchung.

Table with multiple columns listing market prices for various goods such as flour, oil, and other commodities. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Gold, Silber- und Papier-Geld', 'Bonds- und Staats-Papiere', 'Verkehr', and 'Hafen- und Handels-Nachrichten'.

E. Pinthaus

62. Gr. Ulrichstr. 62
(Ecke gr. Steinstraße),
en gros. en detail.

Empfehle zu auffallend billigen Preisen:

Sämmtliche Futterstoffe.

Prima Qualität Füllentfärbter, Wtr. 40 Wg., Vermelfutter, Wtr. 30 und 35 Wg., Stofkannt, Prima Qualität, 40 Wg., Futter: Meuffelie in allen Farben, Gde 15 Wg., Gurband, das Stück von 8 Meter 40 Wg., Beste Stofflederstücke in allen Farben, auch schwarz, 26. 15 Wg., Prima echte Steinauflösche, alle Farben, Ds. 20 Wg., Wassen-Kudvie, farbig und schwarz, Ds. 7 und 8 Wg., Beste Perlmuttermantel, Ds. von 20 Wg. an, Genappe Stofhür, Stück (20 Wtr.) 35 Wg.

Sämmtliche Maschinengarne,

1000 Yds. Rolle 10 Wg., 200 Yds. schwarz, weiß und content, Rolle 12 Wg., Extra pra. Chappeseide, schwarz und content, das Neuloth 10 Wg., Cordseide auf Rollen, das Ds. 28 Wg., 4 Rollen, 10 Wg., Ankergarn, weiß, Knaut 25 Gramm 21 Wg., content 23 Wg., Elsassner Knäulchen-Garn, 3 Knäule 10 Wg., Carton (2 Ds.) 60 Wg.

Seidene Franzen, Wtr. von 38 Wg. an.

Teppichfranzen, Wtr. von 13 Wg. an.

Atlasbänder mit Wtr. 5 Wtr. 20 Wg. zc.

Beste Qualität Strickwolle,

Dode 65 Wg., Zollbund zu gewogen 3 1/2, Max Hauschid Estremadura Nr. 4. 5. 6. Pfund 2.65. 2.75. 2.95. Lage 27. 29. 31

Wollene Herren- u. Damenhemden,

Jacken, Beinkleider, Plüsch-Tücher

in großer Auswahl zu billigsten Engros-Preisen.

Damenkragen, Stück von 18 Wg. an.

Rüschen, Meter von 10 Wg. an.

Schürzen, größte Auswahl.

Eingelverkauft zu Engros-Preisen.

Schneiderinnen, Schneidern und Wiederverkäufern 4 Prozent Rabatt.

E. Pinthaus

62. Gr. Ulrichstr. 62
(Ecke gr. Steinstraße).

Teppiche, Meublesstoffe, Tischdecken

empfehlen in großer Auswahl
Gr. Steinstraße 70, Gebr. Schultz,
Ecke der Neuhäuser.



Gustav Uhlig's Uhrenlager

in Halle a. d. S., unter Leipzigerstraße.
empfehl durch vortheilhafte Einfäufe und directen Bezug aus den renomirtesten Fabriken der Schweiz zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:
Taschenuhren jeden Genres, Neuheit: Leuchtuhren, Servantenuhren u. Stuhnuhren mit u. ohne Remonteur in Metall, Silber u. Gold, Dito Damenuhren in Silber und Gold zu billigen aber seltenen Preisen.
Auch mein reichhaltiges Lager von Wauff, Trompeter und Kuckuck-Uhren, Regulatoren sehr billig und geschmackvoll, Pendulen, Pariser Wecker und Weisenuhren, Nipp, Kaffee- und Waschenuhren alle Sorten; und bitte mich bei vorkommendem Bedarf gültig zu begeben.
Alle vorkommenden Reparaturen und neuen Arbeiten werden in meinem Atelier prompt und zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

Gusseiserne Säulen und Platten

in vorzüglichem, weichen, porenfreien Guß und in 20 verschiedenen Längen und Stärken, einfach glatt fertig gegossen als Engros-Lager in Halle a/S., Baueisen jeder Art neben 1-Trägern, Bauschienen, sowie Eisenconstructions für Bauten eigener Fabrik officiert

Otto Neitsch, Halle a/S.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir Herrn Christian Glaser in Halle a. S. mit heutigem Tage den alleinigen Verkauf unserer patentirten Koch- und Heizfüllöfen für Halle und Umgegend übergeben haben und empfehlen Herrn Christian Glaser einen gültigen Wohlwollen.
Eindenden bei Leipzig, am 27. Juli 1880.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Fränkel & Co.,
Fabrik für Heizungsanlagen, Kesselschmiede u. Eisengießerei.

Auf vortheilhaftem Bezug nehmend, halte ich den Herren Ritterguts-, Guts-, Hotel- und Anstaltsbesitzern, Restaurateuren zc. die patentirten Fränkelschen Koch- u. Heizfüllöfen für Groß- und Klein-Wirthschaft an gelegentlich empfohlen und bitte um gefällige Zuwendung schätzbarer Aufträge. Vorzüge des Systems sind: schnelles Kochen, Erzeugung heißen Wassers bis 300 Wtr., Dämpfen von 50-150 kg. Kartoffeln, gleichzeitiges Heizen von mehreren Zimmern bei einem Verbrauch von nur 10-30 Wg. Harer Kohle per Tag, Einpaß des Feuerummachens, sichtlich einmalige Reinigung, Prospekte und Vorschläge werden gratis.
Halle a. S. 27. Juli 1880. Hochachtungsvoll und ergebent [5861]

Christian Glaser, Eisenwaren- u. Djenhandl. en gros & en detail. Werkst. f. Blecharb.

Wagen-Offerte.

Alle Sorten Wreßwagen mit und ohne Federn hat in großer Auswahl vorräthig.
C. Raake, Schmiedemstr., Halle a/S., Kl. Klausstr. 5.
Derselbe haben zwei gebrauchte Dreiwägen, neu lackirt und ausgeschlagen, desgl. ein doppeltfahrender Jagdwagen mit Patentachse und ein Zommetrombidus billig zum Verkauf. [5824]

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwarengeschäft

Albert Martick

erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den elegantesten Möbeln in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ausstattungen für jeden Stand in geschmackvoller Auswahl, solider Arbeit und zu billigen Preisen hatte ich stets auf Lager und liefere auf Bestellung. Hochachtungsvoll [5946]
Halle, alter Markt 1. Albert Martick, Tischlermstr.

Wagenplanen

in jeder beliebigen Größe, sowie präparirte wasserfeste Lowry- und Diemenplanen bester Qualitäten, desgl.

Säde Sommerpferdedecken

halte in größter Auswahl zu Fabrikpreisen empfohlen. für Kutlich- und Spannpferde, Schabracken empfiehlt von starken als feinen Fäden, Kisten und Drecks.

Schlaf- und Pferdedecken

von den feinsten, elegantesten bis zu den ordinärsten, desgl. Strofrüde mit Rücken für Arbeitsleute empfiehlt äußerst preiswerth [5812]
F. Lehmann früher Pfaffenberg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel.

Größtes Lager.



Mey's Stoffkragen.

Bestellungen auf die weltberühmten Dörge'schen Stahlplüge, welche mit den ersten Preisen der meisten Ausstellungen ausgezeichnet wurden, nimmt entgegen
E. Dörge, Halle a. S., alter Markt 1. [5941]



Stolze's Blumen-Bazar

ist grosse Steinstrasse 3 eröffnet.
Reinste Bänderchen in frischen, getrockneten und künstlichen Blumen zc., Vorberfränge auf Pariser Art.
Täglich neue Pflanzen-Ausstellungen.
Specialitäten: Brautgebirde, Trauer-Arrangements, Bouquets, auctes, Blumentiften, Gainsweine.
Größtes Lager von echten Parlemer Blumenwiebeln.



Griechische Weine

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten
von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin verzer.
Flaschen u. Kiste frei — 19 Mark
J. F. Menzer, Redargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Zur Herbst-Saison

offert billigt:
Liebig's Düngel-Fleischmehl, abgesehlossen, [5832]
Baker-Guano-Superphosphat 18-19%,
Ammoniak-Guano-Superphosphat, verschiedene Sorten,
ab Fabrik in Wörl oder ab Lager in Settlin bei Herrn F. Raensch sen.
Chemische Fabrik Goldschmieden
Loewig & Co.
in Wörl bei Trotha a/Saale.

BROOK'S NÆH-GARN

Handels-Mark

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878

Nur Acht, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Brenn-Arbeiten an Weißstickeren, Kragen, Stulpen u. s. w. fertigt sauber Kapfenstr. 17 b, II.

Jede Reparatur an Wascherl. fertigt H. Welcher, Gelbigg, Schmeercr. 30.

Mehr wie jeder Andere! zahlt für Webhühner u. Hosen C. Müller Nachfolger.

Turnverein Friesen. Mittwoch und Sonnabend Turnübungen in Thiem's Garten. Der Vorstand.

Handtücher

abgepaßt, mit rothem Rand, das ganze Dbd. nur 2,25 M.
Rein leinene Weiß-Handtücher, Dbd. nur 3,75.
Weißleinene Stuben-Handtücher, Dbd. nur 4,50.
Prima Zwirn-Taschentücher sehr billig.
Weißleinene Wischtücher mit Rand, Dbd. nur 3,50.
Schwerste leinene Volltücher, Stück 1,25, 1,50.
Staubtücher, 1/4 Dbd. mit 50 A. Dbd. 1,00.
Tücher und Servietten sehr billig
Hathausgasse 16 im Ströbhaufe.

Fenchel's

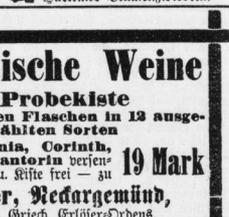
Berlin. Commandit-Geschäft.

Harmonikas

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, in allen Sorten, 1- u. 2-stufig, in größter Auswahl stets am Lager.
Alle vorkommenden Reparaturen werden in meiner Werkstatt auf's Billigste und Goldbete wieder hergestellt.
Gustav Uhlig, Halle a/S., mit Verbaln.

Zur Herbst-Saison

offert billigt:
Liebig's Düngel-Fleischmehl, abgesehlossen, [5832]
Baker-Guano-Superphosphat 18-19%,
Ammoniak-Guano-Superphosphat, verschiedene Sorten,
ab Fabrik in Wörl oder ab Lager in Settlin bei Herrn F. Raensch sen.
Chemische Fabrik Goldschmieden
Loewig & Co.
in Wörl bei Trotha a/Saale.



Europas größte Menagerie

von C. Kaufmann
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Vorstellung und Fütterung Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Aufreiten aller Thiergärtner.
Wer das Nilpferd will sehen, muß in die Menagerie Kaufmann gehen.
Sochachtungsvoll [5770]
C. Kaufmann, Menageriebes.

Für den Ankertheil verantwortlich
W. König in Halle.
Mit Beilage.



Europas größte Menagerie

von C. Kaufmann
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Vorstellung und Fütterung Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Aufreiten aller Thiergärtner.
Wer das Nilpferd will sehen, muß in die Menagerie Kaufmann gehen.
Sochachtungsvoll [5770]
C. Kaufmann, Menageriebes.

Für den Ankertheil verantwortlich
W. König in Halle.
Mit Beilage.

Für den Ankertheil verantwortlich
W. König in Halle.
Mit Beilage.